



## Schreibfedern

von Soenneken, Brause, Heintze & Blankertz, Schulfedern, Kugelspitzen, Ly-Federn, Börsenfedern, Eilfedern, echt Gold-Füllfedern  
Füllhalter empfiehlt  
Ph. Kleinbühl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

der Versammlung. Die Versammlung befaßte sich sodann mit der armenischen Frage und beschloß, die weitere Behandlung der von ihr eingeleiteten Vermittlungsaktion zwischen Armenien und Kemal Pascha dem Räte zu überlassen, ebenso wie die Prüfung des rumänischen Vorschlags auf Ausrüstung einer militärischen Expedition.

Die Versammlung erledigte dann noch eine Reihe der im Laufe der Verhandlung an die Kommissionen verwiesenen Vorschläge. Sie nahm den Antrag der Schweiz an, einen Aufruf zur Unterstützung des Rettungswerkes für die notleidenden Kinder in den vom Krieg betroffenen Ländern zu veröffentlichen. Sie stimmte der vorgeschlagenen Gehaltsregelung der Mitglieder des internationalen Gerichtshofes zu, lehnte es dagegen ab, sich mit der Einführung der Weltsprache Esperanto zu befassen, nachdem der Vertreter Frankreichs Honnourat darin eine Kriegserklärung gegenüber der französischen Sprache erblicken wollte.

Um 6 Uhr abends ergriff der Vorsitzende Hymans das Wort zur Schlussrede. Er dankte der Schweiz und der Stadt Genf für die gastfreundliche Aufnahme der Versammlung und gab einen Rückblick über die Arbeiten der Tagung. Die erste Versammlung des Völkerbundes, so sagte er, war ein Experiment, und es ist geglückt.

Der Schweizer Bundespräsident Motta dankte darauf dem Präsidenten Hymans.

Darauf wurde die erste öffentliche Tagung des Völkerbundes geschlossen.

### Kleine Nachrichten.

#### Keine Kapitalverschiebungen durch die Hohenzollern.

Berlin, 17. Dez. Die „Schlei. Volksztg.“ meldet, daß das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft gegen das Bankhaus Gussler u. Co. keine Kapitalverschiebungen von Mitgliedern des früheren Königshauses feststellte; es sind eine große Anzahl Zeugen vernommen und die Bücher und Korrespondenzen des Bankhauses von Revisoren geprüft worden.

#### Das Befinden der Kaiserin.

Berlin, 18. Dez. Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“ ist das Befinden der Kaiserin, deren Herzschwäche wieder zu Besorgnissen Anlaß gibt, eine Abänderung nicht eingetreten. Eine direkte Lebensgefahr scheint aber nicht zu bestehen.

#### Keine Auslieferung des Kommunisten Lewien.

Wien, 18. Dez. Wie der „Abend“ erfahren haben will, ist die von der bayerischen Seite gestellte Forderung nach Auslieferung des Münchener Kommunisten Max Lewien von der österreichischen Regierung abgewiesen worden. Lewien dürfte demzufolge in Freiheit gesetzt worden sein.

#### Ernennung von Bischöfen.

Rom, 19. Dez. (Wolff.) Vormittags wurde unter dem Vorsitz des Papstes ein geheimes Konsistorium abgehalten, worin die Ernennung von Bischöfen behandelt wurde. An dem Konsistorium nahmen 21 Kardinäle teil. Der Papst ernannte den Kardinal Merry del Val zum Kammerling des Heiligen Kollegiums und überreichte ihm eine Bärse als das hergebrachte Zeichen dieser Würde. Der Papst hielt eine Ansprache und verpflichtete die Kardinäle zur Wahrung des Geheimnisses bezüglich seines Inhaltes. Sodann ernannte der Papst mehrere Bischöfe in Italien und im Auslande.

#### Ernutes Fernbeben.

Heidelberg, 18. Dez. Heute früh meldete der Seismograph der Königtuhl-Sternwarte erneut starkes Fernbeben, das seinen größten Ausschlag um 3 Uhr 9 Min. 3 Sek. zeigte. Weiter meldet die Landessternwarte: Auf der Stern-

Heinz reckte sich hoch auf. Ein Blick hehheitsvollen Stolzes sprühte aus seinem Auge und traf sein Gegenüber so vernichtend, daß es fast wie hilflos um sich blickte. Schleunigst raffte Rosenstock die Hypothekenbriefe, die noch immer ausgebreitet auf dem Tische lagen, zusammen und steckte sie wieder in die Dokumentenmappe. Seine Augen verloren den höhnischen Ausdruck. Sie suchten das Gesicht des anderen mit einem Gemisch von Angst und Trotz, die nun in ihnen standen.

Mit drohend erhobenem Arm wies Heinz zur Tür. „Hinaus!“ rief er kalt und verächtlich.

„Sofort hinaus, oder ich mache von meinem Hausrecht Gebrauch. Solange ich noch Herr in Lindeneck bin, werde ich den Schmutz von meiner Schwelle weisen.“

Rosenstock wollte aufbrausen. Aber als Heinz mit zornig-glühender Stirn auf ihn zutrat, kam kein Laut über seine Lippen. Rückwärtsgehend suchte er die Tür des Gemaches und verschwand.

Draußen leuchtete das diabolische Grinsen in seine Züge zurück. Mit dem Recht des Besitzers in Haltung und Gebärde ging er den Flur hinab.

Dem Kutscher des Mietfuhrwerks gab er die Weisung, langsam voranzufahren und ein Stück von der Einfahrt entfernt zu warten.

Die nassen, tiefenden Gänge trotteten langsam an und zogen den klappernden Wagen über den regengrauen Guts-hof. Ihr melancholisches Kopfnicken begleitete das Geräusch der sich langsam drehenden Räder in tastmächtigen Bewegungen wie einen klanglosen, bildlich dargestellten Trauer-marsch.

Rosenstock ging ein Stück hinter dem Gefährt her und bog dann nach den Ställen ab.

Als derjenige, welcher hier in vier Wochen das Regiment führen würde, glaubte er sich berechtigt, einen kleinen auffällenden Rundgang vornehmen zu dürfen.

In die Wagenremise stellte er seinen Kopf, und in das ungewisse Halbdunkel der weiten Scheunensäle sah sein gieriges Auge. Dicht an der Wand des langgestreckten Gebäudes dahinschleichend, so daß die träge vom Dachrand herabfallenden Regentropfen klappernd auf seinen Steinhaut schlugen und den Ueberrichter marmorierten, kam er zu den

warde am Kap der guten Hoffnung wurde am 13. Dezember von dem Astronomen Schjellerup ein neuer Komet entdeckt, der von zehnter Größe ist. Er läuft rasch nordwärts am unteren Morgenhimmel und wird am 23. Dezember in der Nähe von Stern II Sechslantig vorbeilaufen gegen den Stern Regulus, den er etwa gegen Monatsende passieren dürfte; doch ist noch nichts Bestimmtes über die Bewegung des neuen Himmelskörpers bekannt.

## Lokalnachrichten.

Königstein, 20. Dez. In das Herzogin Adelheid-Stift hatte auf gestern nachmittag die hiesige Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten usw. die Kinder der Kriegsbeschädigten, die Halbwaisen und Waisen sowie deren Angehörige zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Auch Herr Landrat Jacobs, die beiden Herren Beigeordneten, Herr Hofprediger Bender u. a. m. waren der Einladung gefolgt; Herr Defan Löw war dienstlich verhindert und hatte sich entschuldigt. Auf den Gesichtern der Kinder, es waren 80 von hier und 7 vom benachbarten Schneidhain, konnte man die erwartungsvolle Spannung ablesen, was ihnen wohl das Christkindchen heute bringen würde. Der Schriftführer der Ortsgruppe Kamerad Moritz dankte in seiner Begrüßungsansprache zugleich der Kommission für ihre gehabte Mühe und allen Wohltätern — es sei ausdrücklich hervorgehoben, daß es deren recht viele waren, wodurch es verwirklicht werden konnte, daß das Christkindchen gestern so reich mit Gaben ausgestattet sich hier einfand. Ferner betonte Herr Moritz, welche Sehnsucht nach Hause die Kriegsteilnehmer gerade an Weihnachten befallen habe. Er bat um das Versprechen, mit beizutragen, die bitterste Not von den Familien der Kriegshinterbliebenen fernzuhalten. Den Kindern sollte die heutige Feier Veranlassung geben, später im Leben hilfsbereit zu sein. Das sei der Weihnachtswunsch der Ortsgruppe. Unter Leitung des Herrn Hoforganisten Lehrer Adam sangen Kinder zweistimmig „Stille Nacht.“ Als dann hielt Herr Hofprediger Bender eine treffliche Ansprache. Zum Grundlege hatte sich der Herr Geistliche das Lied „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ gewählt. Er gab einleitend ein Bild von den Kulturverhältnissen vor Christi Geburt, weiter wie nach diesem für die Menschheit so bedeutungsvollen Ereignis eine nicht abzuleugnende Besserung sich entwickelte, wie es jetzt in unserem Vaterlande aussieht und daß leider noch lange nicht alles gut ist. Weiter schilderte er die hl. Nacht, gedachte der draußenden ruhenden Königssterne, deren erlöschenden Hinterbliebenen und fand warme Worte für die Kinder. Passend sangen hierauf wiederum unter Harmoniumbegleitung des Herrn Adam die Kinder „O du fröhliche, usw.“ Nunmehr sagten die Mädchen Bonnersheim, Schaus und Schauer passende Gedichte, worauf dann die Bescherung vor sich ging. Die Freude der Kinder, die schon etwas ungeduldig nach dem strahlenden Lichterbaum blickten, war ob der ihnen zuteil gewordenen Geschenke, darunter recht nützliche und praktische Sachen, natürlich groß. Ziehends hellten sich die Kinder-äugen auf, als Kaffee und Kuchen in reichlichem Maße dargereicht wurde. Jetzt wollte der Jubel kein Ende nehmen und bei Groß und Klein entwickelte sich aus der anfänglichen Schüchternheit eine echte Weihnachtsstimmung. Harmoniumspiel und Vorträge wechselten noch mit einander ab, so daß allen die Trennungsstunde viel zu früh schlug. Die Ortsgruppe, die Teilnehmer an der Feier sowie die Kinder danken aber denjenigen Menschenfreunden, der Stadtfürsorge, dem Herrn Landrat, die es ermöglichten, daß eine so schöne Weihnachtsfeier veranstaltet werden konnte. Das Bewußtsein, sich im Sinne der Weihnachtsbotschaft betätigt zu haben, dürfte für sie befriedigender sein, als jede andere Dankesart. — Abends fand dann noch bei Kamerad Moritz eine kleine Familienfeier statt, die gleichfalls besten Verlauf nahm.

## Blumen-Seiden-

Papier, schöne lebhafte Farben, farbig Arepp.  
Papier in Rollen, Blumen-Draht, Bad-Seiden  
Ph. Kleinbühl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Pferdeställen. Bergmüßlich schroteten die glatten, glänzenden Tiere ihr Futter und sahen sich verwundert nach dem Fremden um, der an sie herantrat und diesem und jenem von ihnen einen schallenden Klaps auf das blanke Fell gab. — Bon drüben her brummen wohl die Röhre. — Ein leises Klirren ihrer schweren Ketten schwebte anheimelnd durch die feuchtwarme, dicke Stallluft. — Rosenstock, von dem guten Zustand der Pferde äußerst befriedigt, beschloß, auch dem Stallknecht einen Besuch abzustatten. Er ging den fliesenbelegten Gang hinab und blieb in der geöffneten Verbindungstür stehen. — Er zählte die Röhre und überhörte ihren Wert. — Den Kopf voller Zahlen, überhörte er hinter sich einen leisen Tritt. — Wählich packte ihn eine derbe Faust im Genick und schüttelte ihn energisch. Er schrie entsetzt auf und sah, als er sich umwandte, in das zornige Gesicht eines Knechtes.

„Wat kiest in uns' Stall, dau Aert?“ brüllte dieser den Erschrockenen an. „Wat heft dau hie tu süßen? Wüßtst woll uns' Röh' beheren, dat sei keen Welt geben soll'n? Ut süßt as det Bösen Helfer.“ Die Worte wurden von drohenden Gebärden begleitet. Verschiedentlich hielt der Knecht seine schwielige, ausgearbeitete, zur Faust geballte Hand dem vor Entsetzen Sprachlos in unter die Nase.

Rosenstock fühlte sich aber schon als demnächstiger Besitzer des Gutes.

„Laß mich los, Müßfint!“ schrie er den Knecht an, „oder du sollst es fühlen, wer hier nun bald Herr sein wird! Wart, ich jage euch alle davon!“

Aber die erhoffte Wirkung blieb aus. Der Knecht packte nur noch fester zu und zerrte sein verzweifelt Widerstand leistendes Opfer unter reichlicher Anwendung von Puffen und Klacken nach dem Ausgang des Stalles hin.

Die Stalltür flog durch die Wucht eines gegen sie geführten Fußtrittes auf.

„Roart, Hinrich, Friede.“ rief der Richter Lynx den eben vom Essen kommenden Genossen zu, „kummt, wi woll'n ein'm dat Fell verpelzen!“

(Fortsetzung folgt.)

Königstein, 20. Dez. Für die Verdienste um das Rote Kreuz wurde folgenden Mitgründern der hiesigen Sanktatskolonne durch die Preussische Regierung die Rote Kreuzmedaille verliehen und gestern im Beisein sämtlicher Kolonnenmitglieder durch den Herrn Landrat Jacobs überreicht: Dem Kolonnenarzt prakt. Arzt Herrn Dr. Herrmann, dem Kolonnenführer Herrn Lehrer Stiller, dem Schriftführer Herrn Oberstadtssekretär Klarmann, dem Kassierer Herrn Krankenkassenkontrollleur Christoph Rakenbach, dem Materialverwalter Herrn Nachschub Adam Bommersheim. Dem Herrn Landrat dankte Herr Dr. Herrmann und hoffte, daß auch den übrigen Mitgliedern der Kolonne diese Auszeichnung zuteil werde. Den neuen Mitgliedern würde die jetzt erfolgte Auszeichnung der älteren wohl zur Nachahmung zu empfehlen sein. — Die nächste Uebungsstunde der Kolonne wird am 13. Januar stattfinden. Anmeldungen hierzu werden bis dahin gern entgegengenommen.

Den gestrigen sogenannten goldenen Sonntag hatten sich die Geschäftsleute besser vorgestellt, obgleich der Geschäftsverkehr immerhin besser war, als am silbernen Sonntag. Eigentlich kann man ja nicht mehr vom goldenen Sonntag reden, denn jetzt ist ein „papierener“ daraus geworden. Das Gold ist uns ja schon längst davongerollt und mag auch ausnahmsweise bei manchem Geschäftsmann die Einnahme befriedigend gewesen sein, bei Licht betrachtet ist alles „Schein“. Wer aber noch Weihnachtskäufe machen will, tue es bald, denn ein paar Tage trennen uns nur noch vom Feste der Liebe. Die selige Weihnachtszeit stimmt hilfsbereit. Der Wunschzettel ist aufgestellt, nur schade, wenn wir die Preise lesen, ist vieles Wünschen vergeblich. Und dennoch tue jeder was er kann und sei es nur eine Kleinigkeit, um die Weihnachtsfreude zu erhöhen.

Das Winterwetter hält stand, wenn auch die Kälte nachgelassen hat. Auf dem Feldberg ist die Schneedecke auf 20 bis 25 Zentimeter angewachsen. Die sich auch gestern wieder eingefundenen zahlreichen Skiläufer fanden durchweg gute Bahnen und auch der Koblter kam auf den gebahnten Wegen auf seine Rechnung. Erst die einbrechende Nacht machte dem fortwährenden „Bahn frei“ ein Ende. Die Pracht der Wälder ist gegenwärtig großartig.

Am zweiten Feiertag hält der Turnverein im Hotel Procasty seinen Weihnachtsball ab, bei welchem auch turnerische Auführungen stattfinden. Einladung ergeht noch besonders im Anzeigenteil.

Einmaliger Fernsprechbeitrag. — Diejenigen Fernsprechteilnehmer, die von dem einmaligen Fernsprechbeitrag die erste Teilzahlung bewirkt haben, werden daran erinnert, die zweite für die Monate Januar—März baldmöglichst auf das Konto 6570 des hiesigen Postamts beim Postschekamt in Frankfurt (Main) zu überweisen. Um Zinsverluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Betrag so rechtzeitig abzusenden, daß er noch vor dem 1. Januar gutgeschrieben werden kann, da der Gutschriftstag der Zinsberechnung zu Grunde gelegt wird. Erfolgt die Gutschrift nach dem 1. Januar, so werden für diesen Monat Zinsen nicht berechnet, sondern erst vom 1. Februar ab. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilzahlung für den Hauptanschuß 250 M und für jeden Nebenschluß 50 M beträgt.

Von der Rohlenwirtschaftsstelle Mainz wird uns mitgeteilt: Am Nachmittage des 15. Dezember fand im Sitzungssaale der Rohlenwirtschaftsstelle Mainz, Kaiserstraße 18, die Gründung des Rohlenwirtschaftsrates für den preussischen Teil der Rohlenwirtschaftsstelle Mainz statt. Diese umfaßt bekanntlich die zum Brückenkopf Mainz gehörigen Teile des Regierungsbezirkes Wiesbaden. Der Herr Regierungspräsident zu Wiesbaden hat 9 Vertreter der verschiedenen Industrien des Bezirks zu Mitgliedern dieses Rates ernannt. Im Beisein des Herrn Regierungspräsidenten wurde das Statut des Rohlenwirtschaftsrates festgelegt. Für die einzelnen Kreise wurden Vertrauensmänner bestellt. Ihre Aufgabe wird es sein, Wünsche der Industrie ihres Kreises, die sich auf die Versorgung mit Rohlen beziehen, entgegenzunehmen und an die Mainzer Stelle weiter zu leiten, sowie der Industrie sachverständigen Rat zu erteilen. Die Versammlung bestimmte für den Stadtkreis Wiesbaden den Direktor des Städtischen Gaswerkes Wiesbaden, Herrn Urfer, für den Landkreis Wiesbaden Herrn Ziegeleibesitzer Dr. Peters, für die Kreise Höchst und Königstein den Direktor des Gaswerkes Höchst, Herrn Schnabel-Rahn, für den Kreis Langen-Schwalbach Herrn Mühlenbesitzer Hertling in Hahn i. L., für den Rheingaukreis Herrn Günther Krayer von der Maschinenfabrik Johannisberg, Geisenheim a. Rh., zu Vertrauensmännern. Es folgten Vorträge der Referenten der Rohlenwirtschaftsstelle Mainz über die bisherige Tätigkeit der Stelle und über den geplanten Ausbau, insbesondere über die wärmewirtschaftlichen Bestrebungen. Der neugebildete Rohlenwirtschaftsrat wird in Zukunft allmonatlich zusammentreten. Die analoge Einrichtung besteht für den hiesigen Teil der Rohlenwirtschaftsstelle Mainz seit Jahresfrist und hat die Beziehung zwischen der Industrie und der Rohlenwirtschaftsstelle, die geschaffen ist, um dem Interesse der Industrie zu dienen, aufs fruchtbarste belebt.

Bei der Ostern n. J. stattfindenden Schulentlassung der Jüglinge des Städtischen Waisenhauses in Köln sind über 100 Jungen in Lehre unterzubringen. Bei dem Eintritt in die Lehre wird jedem Lehrling eine zweifache Lehr-lingsausstattung (Sonntags- und Werktagsanzug, Wäsche) verabfolgt. Dem Lehrling muß während der Lehrzeit seitens des Lehrmeisters Kost, Wohnung, ein für ihn allein bestimmtes Bett, Kleidung und Reinigung der Wäsche gestellt werden. Für Kleidung und Wäsche wird an den Lehrmeister während der Dauer der Lehrzeit ein Kleidergeld gezahlt. Die sonstigen Bedingungen sind 3 Jahre Lehrzeit, Besuch der Fortbildungsschule, Ablegung der Gesellenprüfung am Schluß der Lehrzeit. Die Lehrmeister müssen die Mästerprüfung abgelegt haben oder sich im Besitze des kleinen Befähigungsnachweises befinden. Dieser ist eine Bescheinigung des Landratsamtes, daß Lehrlinge ausgebildet werden dürfen. Siehe auch Anzeige in der heutigen Nummer. Anmeldungen sind an das Städt. Waisenhaus in Köln-Süd-Süßgürtel 41, zu richten.

## Zigarrentaschen,

Zigarettentaschen, verschiedene Größen vorrätig  
Ph. Kleinbühl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden

\* **Bargeldlose Posteingahlung.** Es scheint noch wenig bekannt zu sein, daß das Postamt in Königstein bei allen Einzahlungen am Schalter außer Postscheds auch Schecks und Anweisungen auf die hiesige Landesbankstelle in Zahlung annimmt. Damit ist nicht nur eine wesentliche Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in die Wege geleitet, indem vermieden wird, daß die zu Einzahlungen am Postschalter notwendigen Geldbeträge vorher bei einer anderen Kasse abgehoben werden, auch für das Publikum bedeutet diese Einrichtung eine sehr große Bequemlichkeit. Es bedarf außer dem Ausschreiben der Zahlkarte, Postanweisung usw. nur noch der Ausstellung eines Scheds oder einer Anweisung in Höhe der Gesamtzahlung an das Postamt und deren Abgabe am Postschalter. Das zeitraubende Warten am Bank- und Postschalter, bis das Geld gezahlt ist, wie auch jeder Verlust durch falsches Geld oder Irrtümer beim Zählen sind ausgeschlossen, sodaß sich für alle Bankkunden die rege Benutzung dieser Einrichtung empfiehlt.

\* **Die „Kapital“-Ertragsteuer von Sparkassen.** Die Kapitalertragsteuer erstreckt sich bekanntlich auch auf das geringste Guthaben bei einer Sparkasse. Aber auch die Sparkassen müssen 10 Prozent der Zinsen als Kapitalertragsteuer einbehalten, die sie ihren Einlegern auf Spar- und Giroeinzahlungen vergüten. Die Steuer wird an das Finanzamt abgeführt, das für die Sparkassen zuständig ist. Diese Kassen pflegen nun die Zinsen im Voraus zu berechnen. Bei jeder Einlage berechnen sie die gesamten Zinsen bis zum Schlusse des Rechnungsjahres. Die Berechnung der Kapitalertragsteuer macht dabei erhebliche Schwierigkeiten. Der Reichsminister der Finanzen hat deshalb diesen Kassen gestattet, die Kapitalertragsteuer in der Weise zu errechnen, daß sie der laufenden Zinsberechnung einen Zinsfuß zugrunde legt, der um die Kapitalertragsteuer gekürzt ist. Ein Reumittel der vergüteten Zinsen führen sie als Kapitalertragsteuer ab. Bei der Abführung dieses Betrages haben sie die Höhe des unverkürzten Zinsfußes und die Gesamtsumme der vergüteten Zinsbeträge mitzuteilen.

\* **Eine Außerachtlassung geringfügiger Kostenbeträge** ist jetzt vom preussischen Justizminister angedroht worden. Eine Niederschlagung oder Zurückzahlung soll in der Regel nicht veranlaßt werden, wenn sich bei der Verichtigung des Kostenfahes ein Unterschied von weniger als 1 M. ergibt. Der Betrag ist aber zur etwaigen späteren Berechnung vorzumerken. Der geringe Betrag muß aber niedergezahlt werden, wenn es die Partei ausdrücklich beantragt. Bei der Einziehung von Kosten wird nach der erfolgten Mahrung der Betrag nach der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige gerichtlich festgesetzt. Die Entscheidung soll aber für die Staatskasse durch Beschwerde in der Regel nur dann angefochten werden, wenn es sich um Fragen von grundsätzlicher Bedeutung oder um Beträge handelt, die nicht im Mißverhältnisse zu dem Beschwerdeverfahren stehen. Von der Verfolgung von Erinnerungen ist daher in der Regel abzusehen, wenn die Vorlagen erkennen lassen, daß die Einziehung oder Zahlung mit Kosten oder Weiterungen verbunden sein würde, die in keinem richtigen Verhältnisse zur Höhe des Betrages stehen.

**Cronberg, 18. Dez.** Die Not des Heizungsmaterials veranlaßt es, daß auch unsere Schulen 4 Wochen geschlossen bleiben. Weihnachtsferien ab 18. Dezember bis 18. Januar. Die Regierung in Wiesbaden hat genehmigt, daß die Weihnachtsferien wegen der Beheizungsschwierigkeiten um 14 Tage verlängert werden.

## Von nah und fern.

**Saarbrücken, 19. Dez. (W. B.)** Auf offener Straße ausgeraubt wurde heute der Inhaber einer hiesigen Geldwechselstube auf dem Nachhauseweg in der Gärtnerstraße. Es stürzten sich drei Männer auf ihn, schlugen ihn zu Boden und entriß ihm den Handkoffer, in dem sich folgende Summen befanden: 23 000 französische Franken, 26 Dollarnoten, 19 000 Mark Zwanzigmarkscheine, 25 000 Mark Fünfzigmarkscheine, einige tausend Mark kleine Geldscheine, 131 belgische Franken und einige hundert Luxemburger Franken. Die Täter sind unerkannt entkommen.

— Das hiesige Sondergericht verurteilte den ehemaligen Besitzer der Böllinger Zeitung, **Hugo Scheur**, jetzt in Bonn wohnhaft, wegen Schleichhandels mit rationiertem Zeitungspapier Ende 1919 und Anfang 1920 zu drei Monaten Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe bei sofortiger Verhaftung. Scheur hatte mehrere Waggons Zeitungspapier, das er mit 14 000 Mark pro Waggon in Saarbrücken gekauft hatte, nach Straßburg verschoben, wo er nach eigenen Angaben 10 bis 12 500 Francs am Waggon verdiente.

**Heidelberg, 18. Dez.** „Und der Beutel schlief und leer“. Ein bulgarischer Student ließ sich mit seiner Geliebten im „Rümmelbacher Hof“ Speisen und Getränke für 2000 M. verabreichen und als es ans Bezahlen ging, streckte er dem Oberkellner die leeren Hosentaschen entgegen. Nach Verabreichung einer Tracht Prügel wurde er wegen Betruges angezeigt.

**Köln, 18. Dez.** In Abwesenheit der Bewohner wurden aus einer Wohnung 120 000 Mark gestohlen. Das Dienstmädchen wurde verhaftet unter dem Verdachte, mit seinem Liebhaber gemeinsame Sache gemacht zu haben, indem es sich entfernte und die Tür offen ließ, wodurch der Dieb in die Wohnung gelangen konnte.

**Berlin, 19. Dez. (Wolff.)** Die seit sechs Tagen geschlossenen Küchen der großen Hotels und Restaurants sind heute wieder geöffnet worden.

Für die mir aus Anlaß meines 25jährigen Dienstjubiläums so zahlreich gewordenen Glückwünsche, Ehrungen und Aufmerksamkeiten, insbesondere durch den Magistrat, die städtischen Beamten und die Einwohnerschaft von Königstein, bitte ich meinen

herzlichsten Dank

entgegennehmen zu wollen.

Königstein, 18. Dezember 1920.

Georg Brühl, Städt. Rohrmeister.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Abkürzt.

Regierung  
Abteilung für Kirchen und Schulwesen.  
IIa. S. 4522 II.

Wiesbaden, den 29. November 1920.

Vom 1. Januar 1921 ab werden die Dienstbezüge für angestellte Lehrer und Lehrerinnen sowie für Schulaufsichtsbewerber und Bewerberinnen, die in freien Schulstellen voll beschäftigt werden, aus der Staatskasse gezahlt. Es sind daher die Zahlungen der Schulverbände über Grundgehalt, Grundvergütung, Mietsentschädigung, Amtszulage, Ortszulage mit Ablauf des Dezember 1920 einzustellen. Die von den Schulverbänden für die Zeit vom 1. April 1920 ab gezahlten Beträge werden auf die höheren gesetzlichen Bezüge angerechnet.

Weil von den Gemeinden zukünftig die Dienstbezüge nicht mehr zu zahlen sondern lediglich Beiträge zur Lehrerbesoldung an die noch zu errichtende Landesschulkasse zu leisten sind, haben wir die Kreiskassen angewiesen, die Zahlung der Staatsbeiträge und Ergänzungszuschüsse an die Gemeinden vorläufig einzustellen.

Wir ersuchen, den Gemeinden diese Verfügung durch Abdruck im Kreisblatt zu übermitteln.

gez.: Neuhauf.

Wird den Gemeindebehörden des Kreises zur Kenntnis und Beachtung mitgeteilt.

Königstein, den 17. Dezember 1920.

Der Landrat. Jacobs.

Die Marktordnung für die Stadt Königstein liegt gemäß § 13 der Städteordnung vom Tage der Veröffentlichung gerechnet, während einer Dauer von zwei Wochen auf dem Rathaus, Zimmer 3, zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit können Einsprüche gegen die Ordnung bei dem Magistrat erhoben werden.

Königstein, den 14. Dezember 1920.

Der Bürgermeister. J. B.: Brühl.

### Bekanntmachung.

Die Erben der verstorbenen **Eleute Johann Feger 2r.**, Landwirt, und **Magdalena** geb. Weimar lassen ihre in hiesiger Gemeinde belegenen Grundstücke:

Kartenbl. 4, Parz. 117, 120, 121 und 150 sowie

Kartenbl. 10, Parz. 32

am **Dienstag, den 28. Dezember 1920, abends 7 1/2 Uhr** auf hiesigem Rathaus freiwillig, öffentlich und meistbietend versteigern.

Falkenstein i. T., 19. Dezember 1920.

Das Ortsgericht: Haffelbach, Vorsitzender.

### Bekanntmachung für Kelheim.

Auszug aus der Polizeiverordnung vom 16. April 1914

§ 1 Absatz 2. Die Strohen (Rohrdämme, Strohenrinnen und Bankentanlagen) sind wöchentlich Mittwochs und Samstags zu reinigen.

Es wird verboten, Strohenrinnen, Schnee, Eis oder dergl. in die Kanalisierungen zu werfen oder dem Nachbarn zuzuführen oder zuzulassen.

§ 3. Die Bürgerheige müssen im Winter stets sorgfältig von Schnee gereinigt und bei Schnee- oder Eiselagern

mit abstumpfenden Mitteln (Sand, Asche, Sägemehl und dergl.) besetzt sein.

Während des Frostwetters sind die Strohenrinnen stets frei von Schnee und Eis zu halten. Das Reinigen der Bürgerheige mittels Wasser während der Frostzeit ist untersagt.

§ 4. Nach starken Regengüssen und bei plötzlichem Abgange des Schnees, sowie bei abgehendem Frostwetter müssen die Strohenrinnen, Gassen und sonst. Abflüsse ungesäumt und so gereinigt werden, daß das Wasser ungehindert Abzug hat.

§ 5. Es ist verboten, in die Strohenrinnen Jauche und sonstige flüssige Abgänge aus Häusern oder Böden abzuführen.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder mit Haft bestraft.

Kelheim i. T., den 18. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung: Kremer.

## Handwerker- u. Gewerbeverein Königstein im Taunus.

### Mitglieder-Versammlung

Montag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr im Hotel Procahy. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.  
Der Vorstand.

## Obst- und Gartenbau-Verein für Königstein und Umgegend.

Es steht uns ein Botten

## prima Perl-Mais à Zentner 228.00 Mark

ab Bahnhof Königstein zur Verfügung. Bestellungen hierauf müssen bis spätestens **Mittwoch, den 22. Dezember** bei den Vorstandsmitgliedern **Franz Dornauf**, Hauptstraße 1 oder **Adolf Härtter** abgegeben sein.

Der Vorstand.

### Einladung.

Zu einer heute abends 8 1/2 Uhr im Kaffee Söhngen stattfindenden

gemütl. Zusammenkunft

d. Junggesellenbundes.

Bollabilliges Erscheinen wird erwartet. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

### Weihnachts-geschenk:

Waschbütteln (aus Schmalz-

färb. hergestellt) sehr preiswert zu verkaufen.

**Fritz Baumann**, Küfer.

Anzahl b. Galtw. Stenner, Kgl.

Für großart. Artikel

**Händler u. Hausher**

gelocht **Peter Klein**, Alten-

hain (Taunus), Langstr. 41.

Junger **Kaufmann** stellenlofer

sucht Beschäftig irgend welcher Art. Zu erl. i. d. Weidstraße.

## Tagelöhner

gesucht.

Königsteiner Hof, Königl.

## 100 Lehrlinge

sind Ohera 1921 in Oandwertleure unterzubringen. Meldungen mit Nachweis der Befähigung zur Ausbildung von Lehrlingen zu richten an das Städt. Waisenhaus in Köln, Salzgrütel 41, Post Altenberg.

## Mandoline

preiswert abzugeben  
Bahnstraße 7, Königstein.

### Belegenheitskauf!

100 Qu.-Fuss

Möbelleder,

per qm 16 M. zu verkaufen

**Carl Schamberger**,

Kelheim, Sodenerstraße 8.

Ein noch neues **Reyer's**

**Conversations-Periton**

(5. Aufl., 21 Prachtbände)

zu verkaufen

**Aug. Baumann, Cronberg.**

Einfaches, kleines

## Haus

(wenn auch) ca 6 Räume mit Garten in der Gegend Cronberg, Sodenerstraße, zum 1. März n. J. beziehbar, gegen sofortige bare Auszahlung zu kauf gesucht. Gest. Off. in Beschreibung und Preisangabe erbeten unter **F. H. P. 122** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

## Marder, Itis

fängt man schnell und sicher mit meiner Witterung

„Edelan“.

Preis 20.— Mark.

## Füchse

mit meiner Witterung „De-

lago“ Preis 15.— Mark.

Großartige Erfolgs. Viele

Anerkennungs schreiben „Ge-

teiglich geschäftig“ Nachnahme.

Echt nur durch Apotheker

**Th. Obermeyer**

Regensburg,

Bienenheimweg 3.

Bolizellische

**Un- und Abmelde-**

scheine zu haben in der Druckerei

Th. Kleinböhl, Königstein.

## Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

**Frau Ludwig Mahl Wwe.**

sagen wir auf diesem Wege allen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Georg Mahl.**

Königstein i. T., den 20. Dezember 1920

## Weihnachtsgeschenke für Damen:

Blusen

Blusenseide

Wäsche

Schürzen

Röcke

Schirme

Taschentücher

Gürtel

Taschen

Broschen

Haarschmuck

Handschuhe

Pelzwaren

in allergrösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

**Kaufhaus Schiff, Höchst a. M.**

## Zu Weihnachten

empfehlen wir als Geschenke:

Briefpapiere mit und ohne Druck  
Briefkarten, glatt und mit Leinenprägung  
Kinderpost in reizenden Mustern  
Briefblock, Postkarten  
gewöhnliche und mit farbigem Rand

## Brief-Kassetten

Reise-Packungen, Brief-Mappen  
in ganz ausserordentlich reicher Auswahl

Siegellack mit und ohne Petschaft

## Eleganteste Mappen

zum Einstecken von Postkarten und Einkleben  
von photogr. Aufnahmen

Feinste Schreibunterlagen - Kalendermappen  
Abreisskalender

Elegante Notizbücher mit Stoff- oder Papierüberzug  
Merkblock, Skatblock, Fernsprechblock u. dgl.

Schreibwaren aller Art

ff. Besuchskarten nach Angabe in  
kürzester Frist

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.  
Buchdruckerei, Schreib- und Papierwaren  
Hauptstrasse 41 Fernruf 44

Für

## WEIHNACHTEN

jetzt wieder eingetroffen und als  
Geschenke sehr zu empfehlen:

Feinste

## Offenbacher Lederwaren

als: Damen-Handtaschen, Besuchstaschen,  
Geldmappchen, Reiseartikel, Aktenmappen,  
Schulranzen (ganz Leder, pa. Sattlerware)  
für Knaben- u. Mädchen, Gummihosenträger,  
Spazierstöcke u. s. w.

alles in bester Ausführung und sehr preiswert.

Tapeten in reichster Auswahl.

Martin Keutner, Königstein  
neben dem Rathaus.

## Echte Dresdener Christstollen

für die Feiertage und Sylvester  
empfiehlt

Konditorei und Kaffee Söhngen

Königstein / Fernruf 91

## Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

sind immer Toilettesoife und Parfums.

Sie finden solche in  
reicher Auswahl, einfachen und eleganten  
Packungen und in allen Preislagen

bei Friseur Hermann Eikemeyer, Königstein, Limburgerstr.

## Als pass. Weihnachtsgeschenke

empfehle ich

selbstangefertigte Schulranzen mit Sechsbündel,  
Lederhosen, Gummihosenträger,  
Lackledergürtel für Damen in verschied. Farben  
zu billigen Preisen.

Serner empfehlen wir uns in

Neuanfertigung und Reparaturen  
von Pferdegeschirr, sowie in sämtl. vorkommenden  
Sattlerarbeiten, welche schnellstens ausgeführt  
werden.

Spezialität: Kummearbeiten.

Wilh. Daeke u. Heinrich Kleber,  
Sattler- u. Tapezierergeschäft.  
Königstein i. T., Schulstrasse 4.

## Kreiner

Hauptstr. 23  
Königstein.

Musikalien der  
Edition Schott

Scholz' künstlerische  
Bilder- u. Malbücher  
Spiele

Puppen  
in allen Preislagen

Alti, künstlerische  
Holz-Spielwaren

Tanagra-Baukasten  
lehrreiches und inter-  
essantes Baupiel.

Beachten Sie das  
Preisauschreiben f. d.  
Tanagra-Wettbewerb.

Christbaumschmuck

## Verloren:

Samstag Abend auf d. Weg  
von Kallenstein nach König-  
stein eine schwarze Widel-  
gamasche, Abzugsges. Be-  
lobn. b. Herrmann, Offizierheim  
Kallenstein Das 1 noch neue  
laterna magica preisw. abgegeben.

Junger Hund  
zugelaufen. Geg. Ber-  
gung ab-  
zugeben. Marggraf,  
Offizierheim Kallenstein.

Zentrifugen-  
u. Nähmaschinen-  
Reparaturen  
an allen Systemen werden  
prompt u. sachgem. ausgeführt  
Hans Lemmer, Mechaniker,  
Kallheim Dampfrake 54.

Zu verkaufen:  
Leiterwagen, für Flug auch  
ale Drückwagen zu benutzen,  
Kartoffelquetsche, neu,  
Mischwagen, eisen. Egge.  
Eckborn, Köbenstraße 8.

## Billa

oder

## Einfamilienhaus

von etwa 8 Zimmern  
mit Sub. in Königstein  
oder Umgebung bald  
zu kaufen gesucht  
geg. Barzahlung. Ang.  
unt. N. H. 64 an die  
Geschäftsst. dieser Stg.

## Passende Geschenke

Elektrische  
Bügelisen  
Kochtöpfe  
Heissluftduschen  
Schreibtischlampen  
Nachtisch- u. Klavier-  
lampen, Heizöfen  
sowie Beleuchtungs-  
gegenstände  
aller Art

billig bei  
Daum & Rösig, Frankfurt/M.  
Guttenstr. 13, am Schauspielhaus.

Maschinen-Öle,  
Wagen-, Leder- u.  
Maschinen-Fette  
liefern in bewährter Qualität  
preiswert in jedem Quantum.  
Gebr. Hiestand,  
Del- und Fettgroßhandlung,  
Hofheim im Taunus.

## Schreibhefte

mit einfachen Linien  
mit und ohne Rand,  
kariert (Rechenhefte)

## Diarien

Ph. Kleinböhl, Königstein  
Hauptstr. 41, im Laden.

## f. Schilling, Königstein i. Taunus

Herzog Adolphstrasse

Erste Kunsthandlung und eigener Verlag am Platze  
empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:

Kunstblätter in allen Grössen und Ausführungen.

gerahmt Pracht. Blumenstücke u. Landschaften ungerahmt

Spezialität: Signierte Radierungen und Farben-Holzschnitte

namhafter Berliner, Hamburger, Münchener  
und Wiener Künstler in grösster Auswahl

Ölgemälde, Handscherenschnitte. — Hochwertige Original-

Künstlerporzellane erster deutscher Firmen. — Kunstgläser.

Kunsttöpfereien mit Laufglasur und handgemalt

Kunstgewerbliche Holzarbeiten

Eigene Werkstätte für Einrahmungen.

Beachten Sie meine Schaufenster ehe Sie nach Frankfurt fahren!

## Für Weihnachten empfehlen wir:

Lebkuchen Pak. 2.25 u. 3.20

Pfeffernüsse 1/2 Bld. 2.—

Pfeffernuß- 1/2 Bld. 2.25

Mischung 1/2 Bld. 2.25

Haselnüsse 1/2 Bld. 9.—

la. Feigen 1/2 Bld. 6.—

Kranzfeigen 1/2 Bld. 6.75

Feinste Speise

## Schokolade

verschied. Sorten zu billigen Preisen

feinste Qual. 5.— u. 6.—

Kakao 1/2 Bld. Pak. 5.— u. 6.—

Van Ede Kakao 1/2 Bld. Pak. 21.—

Echter Tee 1/2 Bld. Pak. 2.80

## S&F Kaffee 26.—

## Weine u. Spirituosen

vorzügliche, sehr preis-  
werte Qualitäten:

1919er Edenkobener 1/2 Flasche 15.60

1919er Gauweinheimer 1/2 Flasche 16.80

Ingelheimer (deutscher Rotwein) 1/2 Flasche 18.—

1917er Ingelheimer 1/2 Flasche 19.20

Rouffillon (französischer Rotwein) 1/2 Flasche 15.—

Malaga 1/2 Flasche 16.80, Samos 1/2 Flasche 16.20

Weinbrand-Verschnitt 1/2 Flasche 46.—, 1/2 Flasche 24.50

Feinster Weinbrand 1/2 Flasche 52.—, 1/2 Flasche 28.—

Jamaica-Rum 1/2 Fl. 34.— Jamaica-Rum-Verschnitt 1/2 Fl. 26.—

Reine Tafelliköre

Die Preise verstehen sich einschließlich Glas und Steuer.

Keine ungefaltene Tafel.  
Margarine 1/2 Bld. 14.75  
in 1 Bld.-Büfeln 15.25  
Reinheits, garantiert reines  
Schweineschmalz 1/2 Bld. 19.—  
Cornedbeef 1 Dose 10.25  
Leberwurst 2 Bld.-Dose 12.50  
Bollmilch ungegütert Dose 9.50  
Bollmilch gegütert Dose 12.—

Maisgries gelb 1/2 Bld. 3.10  
Maisgries weiß 1/2 Bld. 4.—  
la. Vollreis 1/2 Bld. 4.80  
Bruchreis 1/2 Bld. 3.80  
Bohnen braune 1/2 Bld. 1.90  
Erbsen gelbe geschälte 1/2 Bld. 3.20  
Ital. Pflaumen 1/2 Bld. 4.50  
Bosn. Pflaumen 1/2 Bld. 5.50

Besonders preiswerte Cigarren:  
Weiße Elefanten Samatra 55 J  
Rex mittelkräftige, Leder-Cigarre Süß 60 J  
Bariete großes, anpreis. Format 80 J  
Prorektor rein 90 J  
Leder-Cigarre Süß 90 J

Cigaretten:  
Marke Hasen, Manoli etc.  
St. 20, 25, 30, 40, 50, 60 J  
Rauchtabako  
in 100 Gramm- und  
Paket 3.80, 5.— höher

## Schade & Füllgrabe

Königstein, Hauptstrasse 35.

## Weihnachtsgeschenke für Herren.

Hragen Manschetten Oberhemden

Untergarderobe Stravatten Stragenhoner

Hosenträger Wollschawls Taschentücher

Schirme Mützen Manschettenknöpfe

Geldtaschen Brieftaschen

in allergrösster Auswahl zu billigen Preisen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Kaufhaus Schiff, Höchst a. M.